

starb Graf Moltke, der neben ihm so hervorragenden Anteil an der Begründung der deutschen Einheit gehabt hatte.

II. Die orientalische Frage in den siebziger und achtziger Jahren.

A. Der russisch-türkische Krieg 1877/8:

Eine neue Bewegung auf der türkischen Halbinsel erregte 1875 ein Aufstand der christlichen Bauern in der Herzegowina, der durch religiöse Bedrückungen hervorgerufen worden war. Im folgenden Jahr ergriffen auch die räuberischen, kriegstüchtigen Montenegriner und die Serben im Vertrauen auf russische Hülfe die Partei der Aufständischen; da die Pforte nach der grausamen Unterdrückung einer christlichen Erhebung in Bulgarien jede Einmischung ihres mächtigen nördlichen Nachbarn in die Verhältnisse der Balkanhalbinsel ablehnte, so erklärte Kaiser Alexander II. im Frühjahr 1877 der Türkei den Krieg.

Im Juli 1877 bemächtigten sich die Russen unter General Gurko nach blutigen Kämpfen des Schipkapasses¹⁾ und erschlossen sich damit den Eintritt nach Ostrumelien. Dagegen verteidigte der wackere türkische General Osman Pascha mehrere Monate hindurch seine Stellung bei Plewna²⁾ erfolgreich gegen ein anderes russisches Heer und vereitelte dadurch auch die Ausnutzung des Erfolges am Schipkapass, den nun Gurko gegen türkische Angriffe halten musste. Erst nachdem Rumänien sich Russland angeschlossen hatte, gelang es im Dezember 1877, Osman Pascha nach heldenmütigem Widerstand in Plewna zur Übergabe zu nötigen. Nun erklärte auch Fürst Milan von Serbien der Türkei den Krieg, und diese musste im Januar 1878, als die Russen bereits auf dem Weg nach Konstantinopel waren, um Frieden bitten.

Er kam im März 1878 zu San Stefano³⁾ zustande. Der Ausführung seiner Bestimmungen aber, wodurch sich Russland zum Herrn der Balkanhalbinsel gemacht hätte, widersetzten sich England und Österreich. Darauf erreichte es die Vermittlung des Fürsten Bismarck, dass die Entscheidung über die Schicksale des Südostens von Europa einem Kongress der europäischen Grossmächte übertragen wurde.

B. Der Berliner Kongress (Juni und Juli) 1878.

Die Bevollmächtigten der europäischen Grossstaaten, die im Juni 1878 unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck in Berlin

¹⁾ Im Balkan, nordöstlich von Philippopol.

²⁾ In Bulgarien, südwestlich von Nikopoli.

³⁾ Hafenort am Marmarameer, südwestlich von Konstantinopel.